

Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 13.03.2023

Drucksache Nr. 017/2023 öffentlich

Sachstandsbericht Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar

Anlagen: 1

Gäste: Jochen Cabanis, (Geschäftsführer Zweckverband)

Sachverhalt:

I. Aktueller Ausbaustatus

Der Ausbau des Glasfaser-Netzes des Zweckverbands Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar schreitet weiter voran. Im Bereich des landkreisweiten Backbones ist der Großteil der Gesamtstrecke bereits errichtet. Mit dem Abschnitt Nußbach – Brigach – St. Georgen konnten Ende August die Arbeiten für einen weiteren Lückenschluss begonnen werden. Hinzu kommen die Lückenschlüsse zwischen Schonach und Schönwald (im Rahmen der beiden aktuellen Ortsnetzprojekte) und zwischen Furtwangen – Vöhrenbach und Herzogenweiler (im Rahmen des Ausbaus von Vöhrenbach). Damit wird der Ringschluss (= Redundanz) auch im Westen des Landkreises sichergestellt, und es sind so gut wie alle wichtigen Strecken errichtet. Die wenigen letzten Backbone-Strecken werden 2023/24 parallel zur weiteren Ortsnetzentwicklung ausgebaut. Dabei profitiert auch der Backbone teilweise von den höheren Fördersätzen, da die Strecken als Zuführung für die Ortsnetze gelten. Bereits heute gilt der Backbone des Zweckverbands deutschlandweit als einer der fortschrittlichsten und ist im Landkreis selbst allen anderen Netzen weit überlegen.

Auch im Bereich der Ortsnetze wurden viele weitere Bereiche der Kernorte, ganze Ortsteile oder wichtige Gebäude wie z.B. die Schulen im Jahr 2022 mit der Glasfaser bis ins Haus (FTTB) erschlossen und sind somit betriebsbereit. Der Zweckverband belegt damit weiterhin einen der ersten beiden Plätze beim Glasfaserausbau in Baden-Württemberg. Der Zweckverband hat alle möglichen Gebiete im sogenannten „weißen Flecken“ (schlecht versorgte Gebiete nach Bundesdefinition) Programm des Bundes samt Co-Finanzierung beim Land Baden-Württemberg beantragt und vorläufig beschieden bekommen. Dies waren insgesamt jeweils 72 Anträge beim Bund und beim Land mit einem Bauvolumen von 130 Mio. € und gibt damit den Ausbau für die Jahre 2021 bis 2024 / 25 vor. Die aufwendigeren Planungen sind in vielen Bereichen in 2021 vorangetrieben worden, der nachgelagerte Ausbau erfolgte deshalb ab 2022. Die folgende Übersicht (Stand Ende Februar 2023) veranschaulicht die aktuelle Um-

setzung der bereits laufenden Projekte. Viele weitere befinden sich ebenfalls in der Vorbereitung (z.B. erste Mitverlegung oder Vorbereitung der Vertragsunterlagen für die Eigentümer), so dass das aktuelle Bauvolumen (das höchste seit Gründung des Zweckverbands) konstant gehalten werden kann.

- **2022 abgeschlossene Baumaßnahmen**

- Blumberg – Fützen
- Bad Dürnheim – Ober- und Unterbaldingen
- Donaueschingen – Pfohren und Immenhöfe
- Furtwangen – 3. BA Kernstadt Cluster 1 & Cluster 2
- Furtwangen – Neukirch Außenbereich
- Gütenbach 2. BA
- Königsfeld – Glasbachtal
- Niedereschach – Schabenhausen 1. BA Cluster 2
- Schonach 3. BA
- St. Georgen – Hagenmoos 2. BA
- St. Georgen – Anbindung NBG Glashöfe
- St. Georgen – Anbindung Robert-Gerwig Schule
- VS-Schulen – 3. BA Cluster 1 mit der Anbindung CBS & Gymnasium am Hoptbühl samt Technikstandort am LRA
- VS – Anbindung Postgebäude und Luisenstraße
- Backbone von Nußbach nach St. Georgen
- Backbone Lückenschluss Schonach – Schönwald

- **Aktuell laufende Baumaßnahmen**

- Blumberg – Kommingen & Riedöschingen
- Blumberg – Hondingen
- Bräunlingen – Döggingen 4. BA weißer Fleck
- Bräunlingen – Kernstadt 2. BA PoP + Aussiedler
- Dauchingen – 1. BA weiße Flecken und GWG
- Donaueschingen – 3. BA Schulen & Krankenhäuser
- Furtwangen – 2. BA & Schönenbach Cluster 1
- Niedereschach – Fischbach 2. BA
- Schönwald – 2. BA Cluster 2
- Schönwald – 2. BA Cluster 3
- St. Georgen – 3. BA Galetsch, Seebauernhöhe und Ruppertsberg Cl. 1
- St. Georgen – 3. BA Galetsch, Seebauernhöhe und Ruppertsberg Cl. 2
- VS – Obereschach 1. BA Cluster 2
- Villingen-Schwenningen – Dickenhardt & Zollhaus
- VS-Schulen – 1. BA Villingen Innenstadt
- Vöhrenbach – 1. BA Kernort & Außenbereiche Cluster 1
- Redundante Anbindung mehrerer Firmengebäude
- Anbindung mehrerer Wohnungsbaugesellschaften
- Anbindung mehrerer Mobilfunkmasten
- Nachzügler Rahmenvertrag für 2022 und 2023
- Furtwangen & Vöhrenbach – Linachtal

- **Erfolgreiche Submissionen / Baustart noch in Q1**
 - Königsfeld 1. BA Kernort inklusive weißer Flecken Kernort

- **Laufende Ausschreibung bzw. in Vorbereitung / Vergabe & Baustart in Q2**
 - Furtwangen – Rohrbach
 - Hüfingen – Kernort weiße Flecken, Schule, GWG und Backbone
 - VS-Schulen 2. BA - Anbindung Deutenberg Schulareal
 - VS-Schulen 5. BA – Villingen Haslachs Schule
 - VS–Schulen 6. BA – Schwenningen Anbindung TG
 - VS – GWG Bettelen & Grabenäcker
 - VS – GWG Vorderer Eckweg
 - VS – Dickenhardt Cluster 2

- **Projekte in den Planungsphasen (Ausschreibung & Baustart ab Q2)**
 - Donaueschingen – 4. BA Gewerbegebiete, Flugplatz, Haberfeld und Zindelstein
 - Donaueschingen – Erschließung NBG Aasen & Heidenhofen
 - Furtwangen – 3. BA Kernstadt Cluster 3
 - Triberg – Nußbach Außenbereich
 - Vöhrenbach – 1. BA Kernort & Außenbereiche Cluster 2 (Langenbach)

- **Projekte in den Planungsphasen (Planung ab Dezember 2022 / Q1-2 2023)**
 - Bad Dürkheim – Hochemmingen 1. BA
 - Furtwangen – Schützenbachtal & GWG
 - Königsfeld – Buchenberg
 - Mönchweiler – 4. BA (NBG Kälberwaid), 6. BA (Außenbereich) und 7. BA (Schule)
 - Niedereschach & Kappel 1. BA
 - St. Georgen – Langenschiltach
 - Schönwald – Gewerbegebiet Im Loch
 - Triberg – Gewerbegebiet Adelheid
 - Triberg – Gremmelsbach & Schonachbach
 - Unterkirnach – Kernort & Außenbereiche 1.BA
 - VS – Villingen Gewerbegebiet Süd
 - VS – Schulen 3. BA & Villingen Ost
 - VS – Schwenningen Zuführung Neubaugebiet Strangen II
 - VS – Weilersbach

Neben den eigenen Großprojekten hat sich der Zweckverband auch um weitere Themen gekümmert. Dazu zählen u.a.:

- Jährlich mehr als 50 Mitverlegungen im gesamten Schwarzwald-Baar-Kreis, mit hohem Koordinationsaufwand und Ressourceneinsatz – mittlerweile sind es kumuliert über 310 Mitverlegungen in den letzten Jahren.
- Die Anzahl an „Nachzüglern“ in bereits ausgebauten Gebieten steigt. Nach 100 Nachzügler in 2020, wurden 2021 etwa 140 Nachzügler und in 2022 etwa 180 Nachzügler umgesetzt. In den kommenden Jahren rechnet der Zweckverband mit ca. 200 Nachzüglern pro Jahr. Neben dem größer werdenden ausgebauten Gebiet kommen auch immer mehr Neubaugebiete hinzu, die den Anstieg verursachen.
- Erschließung strategischer Strecken und Gebäude, u.a. für den WLAN Ausbau und 9 Mobilfunkstandorte (erfolgreich Vertrag abgeschlossen) im Landkreis für ein TK-Unternehmen

II. Förderung

„Förderstopp der Grauen Flecken“

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat den aktuell gültigen Förderaufruf für die sogenannten „grauen Flecken“ rückwirkend zum 17.10.2022 aufgehoben. Der Zweckverband hatte die Einreichung der Anträge bis zum Ende des Jahres 2022 geplant und bereits vorbereitet, da man sich auf die Aussage des BMDVs verlassen hatte, dass alle Anträge aus 2022 auf jeden Fall positiv beschieden werden. Die Planungskosten zur Antragsstellung belaufen sich auf über 100.000 Euro, hinzu kommen die erheblichen internen Leistungen. Die Aufhebung des Förderaufrufs hat zur Folge, dass neue Förderanträge derzeit nicht gestellt werden können, da im Oktober eine so hohe Zahl an Anträgen eingereicht worden ist, dass der Aufruf überzeichnet ist. Für den Zweckverband ist ein solch einseitiger, in der Sache überraschender und ohne jede Vorankündigung seitens des Bundes vollzogener Förderstopp nicht hinnehmbar. Trotz aller Bemühungen über alle Verbände ist der Förderaufruf aus 2022 nicht wieder mit Geldern aus 2023 verlängert worden, sondern es soll eine neue Richtlinie ab April 2023 in Kraft treten.

Diese neue Richtlinie basiert auf Eckpunkten, die in mehreren Schleifen konkretisiert wurden, allerdings fanden gerade die wichtigen Hinweise über den Landkreistag oder einzelner Länder keine Berücksichtigung. Auf dieser Basis soll Mitte März der Entwurf für die neue Förderkulisse vorliegen. Schon heute ist klar (Eckpunkte sind final), dass die neue Richtlinie nicht im Sinne der Betreibermodelle ausgestaltet ist, und der Zweckverband wenn überhaupt frühestens Ende des Jahres einen Bescheid erhalten wird. Folgende Knackpunkte sind heute absehbar:

- Zusätzliche Bürokratisierung auch durch die Wiedereinführung von Förderaufrufen (diese wurden aus guten Gründen – hier waren sich alle Involvierten einig - vor einigen Jahren eingestellt)
- Markterkundungsverfahren verlieren an Verbindlichkeit (dafür hat die kommunale Seite jahrelang gekämpft)
- Förderaufruf bis Oktober, danach Bewertung und Priorisierung wird dazu führen, dass keine Gelder mehr dieses Jahr auch nur ansatzweise verausgabt werden – hinzu kommt die Verzögerung von einem Jahr

- Der im Koalitionsvertrag festgeschriebene Vorrang der Betreibermodelle findet nicht wirklich eine Berücksichtigung, zumindest nicht dort, wo die Priorisierung der Förderanträge stattfindet
- Die gewählten Kriterien für die Priorisierung bevorzugt Gebiete, die bisher nichts gemacht haben. Da der Zweckverband bereits alle weißen Flecken beantragt hat, fällt er hier durchs Raster
- Die gemachte Markterkundung muss komplett nochmals durchgeführt werden – vermeidbarer Aufwand und Kosten alleine im Schwarzwald-Baar-Kreis mit einem sechststelligen Betrag

Genau auf diese Situation hat der Zweckverband bereits letztes Jahr aufmerksam gemacht und muss nun feststellen, dass nicht nur alles eingetreten ist, sondern sich noch negativer darstellt. Legt man die Ende des Jahres durchgeführte Markterkundung zugrunde (das ist die aktuelle Marktsicht), dann werden von den extrem vielen noch unterversorgten Bereichen („graue Flecken“) im Landkreis nicht mal ein Bruchteil eigenwirtschaftlich ausgebaut. Im Gegenzug erhält der Zweckverband aber ggf. keine Förderung für diese Bereiche und trotzdem gelten sie nach der Potentialanalyse des Bundes als eigenwirtschaftlich ausbaubar. Hier müssen die Bürger dann weiter auf eine adäquate Versorgung warten.

III. Kundenbetrieb & Vermarktung

Auch im Bereich des Kundenbetriebs bzw. der Vermarktung hat sich der Zweckverband in diesem Jahr weiterentwickelt (Stand 30.11.2022; in Klammern Zuwachs seit Dezember 2021):

- FTTB Hausanschluss Verträge
 - Anschlüsse 12.950 (+1.362)
 - Ablagen 2.793 (+ 125)
 - Gesamt 15.743 (+ 1.487 neuen Verträgen / + 10,4%)
 - Auf einen Vertrag entfallen im Durchschnitt 2,5 Wohneinheiten
- Fertige / betriebsbereite
 - FTTB Hausanschlüsse 7.593 (Zuwachs von 900)
 - Entspricht Wohneinheiten 20.481 (Zuwachs von 3.854)
- Von den fertiggestellten FTTB Hausanschlüssen werden zum 30.11.2022 bereits 5.091 (+ 889) vom Betreiber Stiegler mit entsprechenden Dienstleistungen versorgt. Darunter 72 große Geschäftskunden.
- Hinzu kommen 1.003 (+ 3) betriebene FTTC Kunden

Im zweiten Halbjahr 2022 hat der Betreiber Stiegler sein IPTV-Produkt erfolgreich umgestellt. Seit Ende November 2022 profitieren die Kunden zudem vom noch attraktiveren Produktportfolio, da sowohl für die Bestands- als auch für die Neukunden die Leistungen in den Tarifen (Bandbreiten im Down- und Upstream) deutlich verbessert wurden.

IV. Ausblick

Der intensive Ausbau aus 2022 wird in allen Ortsnetzen fortgesetzt. Beim Backbone ist für 2023 die Fertigstellung der letzten wichtigen Strecken für die komplette Redundanz des Netzes in allen Bereichen vorbereitet bzw. bereits in der Umsetzung. Im Bereich der Förderung wird versucht, einen oder mehrere Anträge bei der neuen Förderkulisse der grauen Flecken zu platzieren. Eine Garantie für den Erfolg gibt es auf Grund der bereits oben erwähnten neuen Richtlinie nicht. Die Vermarktung wird zusammen mit den Partnern weiter intensiviert, um noch erfolgreicher in allen Gebieten zu agieren.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.